



Information

Erlensee, den 14.12.2017

CDU-Fraktionsvorsitzender Horst Pabst Haushaltsrede 2018

- Es gilt das gesprochene Wort -

Herr Vorsitzender, Herr Bürgermeister, Kolleginnen und Kollegen,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

das Jahr 2017 war für uns alle ein sehr interessantes und abwechslungsreiches Jahr. Wir haben vieles von dem, was wir uns vorgenommen haben, erreicht, aber wir haben auch viele Dinge nicht so hinbekommen, wie es eigentlich gedacht war.

Z. B. der Fliegerhorst: wir hatten einen Investor, der das ganze innere Dreieck erworben hat, um dort eine Oldtimer-Klassikstadt für 28 Millionen € entstehen zu lassen. Vor 2 Jahren ist die Klassikstadt gestorben, und nun sollte für 48 Millionen € eine Western-Reitanlage mit großer Halle und Pferdeställen für über 300 Pferde entstehen. Jetzt ist man wieder auf den Ursprung der Planung, nur in einer ganz anderen Form, zurückgegangen. Die Westernreitanlage ist Geschichte und die gedachten Autos sind da, nur nicht als Oldtimer-Klassik, sondern als Leasingrückläufer, die dort abgestellt werden. Und so könnte man noch mehrere Investoren im Fliegerhorst anführen.

Würde es sich um Privatleute handeln, hätten wir als Stadt die Möglichkeit, einzugreifen, was uns in diesem Fall durch die Umstellung in der EU bei Firmen untersagt ist. Das bedeutet, wir sollten uns in Zukunft noch mehr mit der Ernsthaftigkeit des vorgesehenen Objektes und dem dafür zuständigen Investor beschäftigen.

Das Jahr 2017 hat auch, durch die Bundestagswahl bedingt, in unserem Land eine große Unsicherheit herbeigeführt. Die beiden großen Parteien haben gemeinsam absolute Tiefstände erreicht, und dafür ist eine neue Partei namens AfD in den Bundestag eingezogen. Meiner Meinung nach ist der überwiegende Teil der AfD-Wähler als Protest-Wähler mit dem Kreuz zur AfD geschwenkt, da die einzelnen Bürger nicht mehr das Gefühl hatten, mit ihren Sorgen und Nöten ernst genommen zu werden. Ich hoffe, dass dieses Wahlergebnis dazu führt, dass die Interessen unserer Bürger wieder mehr in den Mittelpunkt des politischen Handelns gestellt werden, dann wird auch das Thema AfD kein Thema mehr sein und sich erledigt haben.

Bei uns in Erlensee ist die Politik in der Stadtverordneten-Versammlung durch ehrenamtliche gewählte Bürger für die Bürger vorgesehen. In der Hoffnung, dass uns das im Jahr 2018 auch so gelingt, wie wir uns das alle wünschen. Wir werden im kommenden Jahr Landtagswahlen in Hessen haben, und ich hoffe, dass bis dahin im Bund eine stabile Politik zustande gekommen ist, so dass wir dort ein Ergebnis bekommen, damit es für uns in den Kommunen etwas einfacher wird.

Wir als CDU-Fraktion haben für das Jahr 2018 in unseren eingebrachten Anträgen das Bürgerbegehren nach Sicherheit in den Vordergrund gestellt, und haben darüber hinaus auf notwendige Maßnahmen zur Beseitigung bestehender Sicherheitsmängel wie beispielsweise zu dunkle Straßenbeleuchtung hingewiesen, um diese abzustellen. Gleichzeitig haben wir für die Bürger dieser Stadt etwas mehr Gerechtigkeit gegenüber den Firmen errungen, in der Form, dass die Grundsteuer nicht ganz so hoch wie vorgesehen erhöht wird, und im Gegenzug als finanzieller Ausgleich die Gewerbesteuer stärker als vorgesehen angehoben wird.

Wir haben aus Solidaritätsgründen gegenüber dem Bürgermeister zwei Anträge zurückgezogen, in der Hoffnung, dass diese Solidarität an uns zurückgegeben wird, und mussten dabei leider feststellen, dass die Solidarität sehr einseitig ist.

Der Kern unseres Sicherheitskonzepts für Erlensee ist u. a. die Wiedereinführung des freiwilligen Polizeidienstes, für den wir sogar das nötige Personal zur Verfügung haben. Wir haben die Uniformen im Rathaus. Wir haben für die Interkommunale Zusammenarbeit einen Partner, der uns damit für die nächsten drei bis fünf Jahre den freiwilligen Polizeidienst ohne Kosten garantiert, da diese dann vom Land bezahlt werden. Darüber hinaus gibt es die Zusagen der Bürgermeister von Erlensee und Neuberg, wenn es uns gelingt, die CDU Neuberg zur Zustimmung einer Machbarkeitsstudie für Erlensee-Neuberg zu gewinnen. Die CDU Neuberg hat der Machbarkeitsstudie zugestimmt, weil auch sie die Meinung vertreten haben, wie es versprochen wurde, im Jahr 2018 den freiwilligen Polizeidienst zu bekommen. Mit dem Ergebnis, dass wir jetzt gegenüber Neuberg als Lügner dastehen, weil die SPD Erlensee aus Prinzip diesen Antrag ablehnt, weil dieser von uns kommt. Einen Schutzmann vor Ort durch die Polizeidirektion bekommt man in Zukunft nur noch, wenn man einen freiwilligen Polizeidienst im Ort hat. Da wir auf den Schutzmann vor Ort auf gar keinen Fall verzichten wollen, wird es auf Sicht höchstwahrscheinlich einen Antrag der SPD zur Einführung des freiwilligen Polizeidienstes geben, und wir werden, da für uns der Bürger und nicht die Parteipolitik wichtig sind, diesem zustimmen.

Genauso werden wir aktuell auch allen Haushaltsanträgen der SPD und der Grünen zustimmen.

Der Fluch der guten Taten ist auch für die Zukunft und bereits für das Jahr 2018 in unserem Haushalt zu erkennen. Wir haben zwei neue Wohngebiete am Kreuzweg und im Büchensaal erschlossen und auf den Weg gebracht. Der Kreuzweg ist bereits komplett bezogen, und im Büchensaal kann man davon ausgehen, dass bis Ende 2018 auch dieser fertig gestellt ist.

Wir werden aber nicht nur dadurch viele Neu-Bürger in Erlensee begrüßen können, sondern wir müssen ganz automatisch, da es sich überwiegend um junge Familien handelt, die dort hingezogen sind, oder noch hinziehen, im Kindergartenbereich, im Hortbereich und in der U3-Betreuung die entsprechenden Unterbringungsmöglichkeiten und das dazu gehörende Personal zusätzlich finanzieren. Gleichzeitig kommt ab August, durch die Landesregierung versprochen, die Freistellung der Kosten für die Eltern. Der Kostenanteil der Eltern ist in Erlensee auf ca. 25 % der Kosten festgelegt. Diese 25 % bedeuten im Durchschnitt ca. 185 € pro Kind. Der Zuschuss des Landes ist im Moment auf 136 € pro Kind festgelegt. Das bedeutet, dass wir pro Kind ca. 50 € pro Monat in unserem Haushalt auffangen müssen. Gleichzeitig bedeutet das aber auch, dass sich die Anzahl der Kinder im Kita-Bereich nicht nur durch die neuen Bürger, sondern auch durch die Kinder, bei denen die Eltern aus Kostengründen ihre Kinder bisher nicht in die Kita geschickt haben, erhöhen wird.

Durch die Einführung der Hessenkasse, ebenfalls eine gute Tat, werden uns ca. 2 Drittel unserer Schulden erlassen, und wir zahlen dafür 30 Jahre lang ca. 300.000 € jährlich. Damit sind unsere kompletten Schulden getilgt.

Im Jahr 2018 muss aber unser Haushalt erstmalig ausgeglichen sein. Nach der bisherigen Vorausberechnung trotz aller zusätzlichen Ausgaben, und auch unter Berücksichtigung, der durch die Fraktionen eingebrachten Haushaltsanträge, wird uns dieses gelingen. Sollte die wirtschaftliche Entwicklung, die wir z. Z. haben, auch in den nächsten Jahren sich so fortsetzen, werden wir nur allein

durch die Gewerbesteuereinnahmen einen gewaltigen Sprung nach vorn machen. Dabei habe ich die Großprojekte Brandenburg und Lidl noch gar nicht berücksichtigt, denn diese werden nach Inbetriebnahme und Fertigstellung nochmals einen gewaltigen Schub bringen. Wenn dann das Finanzamt endlich mit den Grundsteuerbescheiden für die neu angesiedelten Firmen aktuell wird, sind wir nicht nur in der Lage, unseren Haushalt mehr als ausgeglichen zu gestalten, sondern auch die Steuersätze in der Grundsteuer, sowie auch in der Gewerbesteuer wieder zu reduzieren.

Alles in allem sehen wir in eine positive Zukunft und können auch in den nächsten Jahren unser Schwimmbad, unsere Bücherei und unsere Bürgerhäuser be- und erhalten, um damit unseren Bürgern etwas in der Stadt zu bieten.

Wir sind also insgesamt auf einem guten Weg. Und wenn die Fairness und ein vernünftiges Miteinander im Parlament unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Meinungen im Interesse unserer Bürger beibehalten wird, und wir nicht wieder einen Bürger mit Migrationshintergrund, der noch bei der Mutter wohnt, dem aber mittlerer weile viele Häuser und Grundstücke in Erlensee gehören, als Auslöser für Beschimpfungen und Unterstellungen als Anlass nehmen, werden wir gemeinsam diese Stadt weiter entwickeln.

Ich bedanke mich bei meiner Fraktion für die sehr konstruktive Zusammenarbeit, bei der Stadtverwaltung für die Unterstützung, wenn immer sie nötig war und bei den anderen Fraktionen, für die ab und zu ebenfalls vorhandene Unterstützung bei unseren Anträgen.

Wir werden auch in Zukunft Anträge einbringen, die nicht allen gefallen, aber alle unsere Anträge haben eines gemeinsam, sie haben nichts mit Parteipolitik, sondern nur mit unserer Aufgabe, die Interessen unserer Bürger zu vertreten, zu tun.

Wir haben die Abstimmung für den Haushalt in der Fraktion freigegeben, da mehrere unserer Fraktionsmitglieder durch die Ablehnung des freiwilligen Polizeidienstes so enttäuscht sind, und aus diesem Grund dem Haushalt nicht zustimmen wollen und können.

Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr und hoffe, dass eine gute Gesundheit im neuen Jahr unser Wegbegleiter sein wird.

Herzlichen Dank.

Horts Pabst